

Bibelstunde St. Martini am 26.07.2017 zum Buch Hesekiel

6. Stunde: Der dritte theologische Schwerpunkt Hesekiels: Das Gericht über die Nachbarvölker

1. Die Andacht zu Hes 25,1-7

Und des Herrn Wort geschah zu mir: Du Menschenkind, richte dein Angesicht gegen die Ammoniter und weissage gegen sie und sprich zu den Ammonitern: Hört das Wort Gottes des Herrn! So spricht Gott der Herr: Weil ihr über mein Heiligtum ruft: »Ha! es ist entweicht!«, und über das Land Israels: »Es ist verwüstet!«, und über das Haus Juda: »Es ist weggeführt!«, darum siehe, ich will dich den Söhnen des Ostens übergeben, dass sie ihre Zeltdörfer in dir aufschlagen und ihre Wohnungen in dir bauen sollen; sie sollen deine Früchte essen und deine Milch trinken. Und ich will Rabba zur Kameltrift machen und das Land der Ammoniter zu Schafhürden, und ihr sollt erfahren, dass ich der Herr bin. Denn so spricht Gott der Herr: Weil du in die Hände geklatscht und mit den Füßen gestampft und über das Land Israels von ganzem Herzen so höhnisch dich gefreut hast, darum siehe, ich will meine Hand gegen dich ausstrecken und dich den Völkern zur Beute geben und dich aus den Nationen ausrotten und aus den Ländern austilgen und dich vernichten; und du sollst erfahren, dass ich der Herr bin. (Hes 25,1-7)

- Ein schlechtes Triple AAA -

1. Das Angesicht gegen jemanden wenden
2. Der Antisemitismus
3. Die Ankündigung der Strafe

2. Die bei Hesekiel in den Fremdvölkerworten erwähnten Nachbarvölker

- Worte gegen fremde Völker sind bei den israelitischen Propheten nichts Außergewöhnliches und finden sich an vielen Stellen des AT so etwa in Am 1-2, Jes 13-23 oder in Jer 46-51;

- Durch die Fremdvölkerworte wird eines ganz deutlich: der Herr ist nicht nur der Gott Israels, sondern der Herr und Gott der ganzen Welt; er richtet jeden und alles, ob dieser das zu Lebzeiten anerkennt oder auch nicht

- Die in Hes 25-32 angesprochenen fremden Völker sind:

- **Die Ammoniter:** Gebiet nord-östlich des Toten Meeres; Ammon ist ein Sohn Lots; Brudervolk Moabs und oft im Kampf mit Israel; David unterwirft sie, aber die Feindschaft bleibt; Milkom ist ihr Hauptgott; Rabba ist ihr Hauptort, das spätere Amman; ihr König hat bei der Ermordung gedaltas die Finge mit im Spiel; Origenes faßt sie mit den Edomitern und den Moabitern zu den Arabern zusammen

- Zitat: Rabba wird zur Kameltrift (Hes 25,5)

- **Die Moabiter:** Gebiet östl. des Toten Meeres, südlich der Ammoniter; Moab ist ebenfalls ein Sohn Lots; verwandt mit den Israeliten; hängen Baal an und dem Kemosch; Ruth war Moabiterin; gehen nach dem staatlichen Untergang im Volk der Nabatäer ein; dem Volk Israels meist kriegerisch gegenüberstehend

- Zitat: Die Berghänge Moabs werden blosgelegt, daß sie seien ohne Städte. (Hes 25,9)

- **Die Edomiter:** Gebiet südl. des Toten Meeres; Nachkommen Esaus (die Roten); Brudervolk Israels; ihr Hauptgott war Quas (Bogen) ein Wettergott; waren ein Königtum lange vor Israel; werden schon von Saul unterworfen; nach der Eroberung durch die Babylonier fallen sie über die reste Israels her; unter den Makkabäern „zwangsbeschnitten“ und fortan Idumäa genannt; Herodes war aus Edom

- Zitat: Ich will ausrotten Mensch und Vieh non Edom. (Hes 25,14)

- **Die Philister:** Seevolk und Nicht- Semiten, die aus Kreta stammen und sich um 1200 in Israel ansiedeln (dorische Wanderung); sie stammen nach der Bibel von den Kaftoritern ab (1. Chr 1,12); sie beherrschen neue Kriegstechniken und Gerät (Eisenmonopol 1. Sam 13,19-22); sie bilden eine Koalition von 5 Städten (Gaza, Askalon, Asdod, Gath, Ekron); sie unterwerfen die israelischen Stämme und richten Ortskommandaturen ein (1. Sam 10,5) und gelten als Erzfeinde Israels (Stichwort: Philisternot); sie verehren den Götzen Dagon (Tempel in Asdod / großer Einfluß bis Babylonien und Assyrien) und den Götzen Baal-Sebub (Tempel in Ekron / Beelzebul); David bricht ihre Vorherrschaft aber erst zur Zeit des Unterganges Israels geht auch das Volk der Philister unter; an die Philister erinnert bis heute der Name Palästina (Palästinenser) / Interessant ist, daß auch heute von dem ehemaligen Gebiet der Philister eine große Bedrohung gegen das Volk Israel besteht; sowohl gläubige Israeliten wie auch viele Palästinenser, sehen die Palästinenser in direkter Abstammung von den Philistern

- Zitat: Ich will die Kreter ausrotten und umbringen. (Hes 25,16)

- **Die Ägypter:** Die große militärische Macht über 1500 Jahre an der Westgrenze Israels; Land des Exils (Abraham, Josef, Israel, Jesus); Volk der Unterdrücker Israels (Knechtschaft Ägyptens); Konkurrenten gegenüber den Babyloniern; repräsentiert durch den Pharao

Zitat: Ich will von Memfis die Götzen ausrotten und die Abgötter vertilgen, und Ägypten soll keine Fürsten mehr haben. (Hes 30,13)

3. Hinführung zu Hes 28: Die Stadt Tyrus

- Tyrus (gr. Form des hebr. Zor = Fels) war eine mächtige phönizische Inselstadt; heißt heute Sur und liegt im Libanon

- Die Phönizier waren von 1000-600 v. Chr. sehr stark an der Küste Libanons; von Tyrus aus wurde Karthago gegründet, der große Gegenspieler des frühen römischen Reiches

- Starke Seefahrermacht, starke Handelsmacht, sehr reich; die bis nach Irland und um Afrika gefahren sind

- Als David und Salomo den Tempel bauen wollen geht das über den König von Tyrus Hiram (1. Kö 5), der Material und Bauleute liefert; auch Isebel kommt aus Tyrus, genauer aus Sidon, das nahe bei Tyrus lag und auch zum phönizischen Verband gehörte

- Die Zerstörung wird in der Bibel häufig prophezeit: Jes 23; Jer 47; Hes 26-28; Am 1; Sach 9; Joel 4

- Unter Alexander durch Bau eines Dammes erobert und zerstört; durch den Damm versandte das Meer und Tyros hörte auf als Insel zu existieren

4. Der Text: Das Gericht über den Fürst von Tyrus und das Klagelied darüber Hes 28,1-19

1 Und des Herrn Wort geschah zu mir: 2 Du Menschenkind, sage dem Fürsten zu Tyrus: So spricht Gott der Herr: Weil sich dein Herz überhebt und spricht: »Ich bin ein Gott, ich sitze auf einem Göttersitz mitten im Meer«, während du doch ein Mensch und nicht Gott bist; dennoch überhebt sich dein Herz, als wäre es eines Gottes Herz, – 3 siehe, du hältst dich für klüger als Daniel, dass dir nichts verborgen sei, 4 und durch deine Klugheit und deinen Verstand habest du dir Macht erworben und Schätze von Gold und Silber gesammelt 5 und habest in deiner großen Weisheit durch deinen Handel deine Macht gemehrt; nun bist du so stolz geworden, weil du so mächtig bist; – 6 darum spricht Gott der Herr: Weil sich dein Herz überhebt, als wäre es eines Gottes Herz, 7 darum siehe, ich will Fremde über dich schicken, die Gewalttätigsten unter den Völkern; die sollen ihr Schwert zücken gegen deine schöne Weisheit und sollen deinen Glanz entweihen. 8 Sie sollen dich hinunterstoßen in die Grube, dass du den Tod eines Erschlagenen stirbst mitten auf dem Meer. 9 Was gilt's, wirst du dann vor deinen Henkern noch sagen: »Ich bin Gott«, während du doch nicht Gott bist, sondern ein Mensch und in der Hand deiner Henker? 10 Du sollst den Tod von Unbeschnittenen sterben durch die Hand von Fremden; denn ich habe es geredet, spricht Gott der Herr.

11 Und des Herrn Wort geschah zu mir: 12 Du Menschenkind, stimm ein Klagelied an über den König von Tyrus und sprich zu ihm: So spricht Gott der Herr: Du warst das Abbild der Vollkommenheit, voller Weisheit und über die Maßen schön. 13 In Eden warst du, im Garten Gottes, geschmückt mit Edelsteinen jeder Art, mit Sarder, Topas, Diamant, Türkis, Onyx, Jaspis, Saphir, Malachit, Smaragd. Von Gold war die Arbeit deiner Ohrringe und des Perlenschmucks, den du trugst; am Tag, als du geschaffen wurdest, wurden sie bereitet. 14 Du warst ein glänzender, schirmender Cherub und auf den heiligen Berg hatte ich dich gesetzt; ein Gott warst du und wandeltest inmitten der feurigen Steine. 15 Du warst ohne Tadel in deinem Tun von dem Tage an, als du geschaffen wurdest, bis an dir Missetat gefunden wurde. 16 Durch deinen großen Handel wurdest du voll Frevels und hast dich versündigt. Da verstieß ich dich vom Berge Gottes und tilgte dich, du schirmender Cherub, hinweg aus der Mitte der feurigen Steine. 17 Weil sich dein Herz erhob, dass du so schön warst, und du deine Weisheit verdorben hast in all deinem Glanz, darum habe ich dich zu Boden gestürzt und ein Schauspiel aus dir gemacht vor den Königen. 18 Weil du mit deiner großen Missetat durch unrechten Handel dein Heiligtum entweiht hast, darum habe ich ein Feuer aus dir hervorbrechen lassen, das dich verzehrte und zu Asche gemacht hat auf der Erde vor aller Augen. 19 Alle, die dich kannten unter den Völkern, haben sich über dich entsetzt, dass du so plötzlich untergegangen bist und nicht mehr aufkommen kannst. (Hes 28,1-19)

6. Das Überheben des Herzens - ein teuflisches Gedankengut

1. Ich habe Weisheit

Siehe, du hältst dich für klüger als Daniel, dass dir nichts verborgen sei. (Hes 28,3)

2. Ich trachte nach Geld

Durch deine Klugheit und deinen Verstand habest du dir Macht erworben und Schätze von Gold und Silber gesammelt. (Hes 28,4)

3. Ich bin stolz.

Nun bist du so stolz geworden. (Hes 28,5)

4. Ich bin mächtig

Weil du so mächtig bist. (Hes 28,5)

5. Ich bin ein Gott

Ich bin ein Gott, ich sitze auf einem Göttersitz mitten im Meer. (Hes 28,2)

7. Die Übertragung auf den Satan

Die Hinweise auf den Satan in diesem Text

- Weil sich dein Herz überhebt und spricht: »Ich bin ein Gott, ich sitze auf einem Göttersitz mitten im Meer (Hes 28,2)

- Du warst das Abbild der Vollkommenheit, voller Weisheit und über die Maßen schön. (Hes 28,12)

- In Eden warst du, im Garten Gottes. (Hes 28,13)

- Da verstieß ich dich vom Berge Gottes und tilgte dich, du schirmender Cherub, hinweg aus der Mitte der feurigen Steine. (Hes 28,16)

- Weil sich dein Herz erhob, dass du so schön warst, und du deine Weisheit verdorben hast in all deinem Glanz, darum habe ich dich zu Boden gestürzt und ein Schauspiel aus dir gemacht vor den Königen. (Hes 28,18)

- Alle, die dich kannten unter den Völkern, haben sich über dich entsetzt, dass du so plötzlich untergegangen bist und nicht mehr aufkommen kannst. (Hes 28,19)

Die Parallelen zu Jes 14 und Offb 18, dem Sturz Babylons

- Wie bist du vom Himmel gefallen, du schöner Morgenstern! Wie wurdest du zu Boden geschlagen, der du alle Völker niederschlugst! Du aber gedachtest in deinem Herzen: »Ich will in den Himmel steigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen, ich will mich setzen auf den Berg der Versammlung im fernsten Norden. Ich will auffahren über die hohen Wolken und gleich sein dem Allerhöchsten.« Ja, hinunter zu den Toten fuhrst du, zur tiefsten Grube! (Jes 14,12-14)

- Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Teufel geworden und ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen Vögel und ein Gefängnis aller unreinen und verhassten Tiere. (Offb 18,2)

- Und die Kaufleute auf Erden werden weinen und Leid tragen um sie, weil ihre Ware niemand mehr kaufen wird. (Offb 18,11)

- Weh, weh, du große Stadt, die bekleidet war mit feinem Leinen und Purpur und Scharlach und geschmückt war mit Gold und Edelsteinen und Perlen, denn in einer Stunde ist verwüstet solcher Reichtum! (Offb 18,16-17)

Der besondere Angriff des Teufels bei Daniel

- Und er sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Daniel; denn von dem ersten Tage an, als du von Herzen begehrtest zu verstehen und anfingst, dich zu demütigen vor deinem Gott, wurden deine Worte erhört, und ich wollte kommen um deiner Worte willen. Aber der Engelfürst des Königreichs Persien hat mir einundzwanzig Tage widerstanden; und siehe, Michael, einer der Ersten unter den Engelfürsten, kam mir zu Hilfe, und ihm überließ ich den Kampf mit dem Engelfürsten des Königreichs Persien. (Dan 10,12-13)